



Deutscher Alpenverein
Sektion Flensburg

BERGBLICK 2/2017



Foto: Günter Schlotfeldt

*Mitteilungen
der Sektion Flensburg
des Deutschen Alpenvereins*

Inhalt

Aktuell

Grußwort des Ersten Vorsitzenden	3
Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2017	4
Das Foto des Jahres 2016	8

Personen

Neue Mitglieder (Stand aktuell: 747)	9
--	---

Termine

Wandern	10
Klettern	13
Laufen	14
Fahrradtouren	15
Stammtische + Kegeln	16
12-Stunden-Wanderung auf dem Fördesteig	17
Sonstige Veranstaltungen	18
Alle Termine auf einen Blick	19
April 2018: Wanderreise Portugal	21
September 2018: Bergsteigerreise Hohe Tatra	21

Aktiv

Klettern im Alter	22
Sommer 2016: Fahrradtour Berlin – Klaipeda	23
11.12.2016: Jahresabschlusswanderung in Husum	27
13. – 22.03.2017: Genusswandern auf Teneriffa	28
26.03.2017: Stadtwerke Flensburg Lauf	33
07.05.2017: Wanderung um den Bistensee	34
20.05.2017: Lauf zwischen den Meeren 2017	36
Holger Heitmann: Unsere Stammtische	38

Impressum

Anschrift

Deutscher Alpenverein
Sektion Flensburg e. V.
Postfach 14 37 • 24904 Flensburg

Geschäftsführung

Rosi Gerlich
Telefon: (04 61) 1 60 91 13 (AB)
E-Mail: vorstand@dav-flensburg.de
Internet: www.dav-flensburg.de

Bankverbindung

Bank: Nord-Ostsee-Sparkasse
IBAN: DE05 2175 0000 0164 5228 98
BIC: NOLADE21NOS

Redaktion Bergblick

Red.-Schluss 1/2018: 08.11.2017
Beiträge an: Geschäftsführung

Druck: Flensburg Avis Offset

Grußwort des Ersten Vorsitzenden

Liebe *Bergblick*-Leserinnen und *Bergblick*-Leser,

Während ich in meinem Büro sitze und euch diese Zeilen schreibe, laufen die Vorbereitungen für den „1. Flensburg liebt dich Marathon“ auf vollen Touren. Jetzt, da ihr dieses lest, ist er bereits, wie ich hoffe, erfolgreich über die Bühne gegangen. Unser Verein hat zu dieser Veranstaltung eine besondere Beziehung: Unser Kletterwart, Stefan Riedel, der die Idee hatte, wieder einen Marathon in Flensburg ins Leben zu rufen und ihn mit seinem professionellen Team geplant und durchgeführt hat, verdient allen Respekt. Auch der DAV Flensburg war mit einem Versorgungsstand an der Strecke präsent, und sicherlich haben auch viele Mitglieder an den Straßen gestanden und die Sportlerinnen und Sportler angefeuert und ihnen zugejubelt.

Mit dem 2. *Bergblick* in diesem Jahr, beginnt nun die Hauptwandersaison in den Bergen. Der DAV Flensburg ist ja mit seinen vielen Aktivitäten rund um das Jahr in der Natur unterwegs, und alle Mitglieder und Freunde können die Wanderungen und Radtouren, gemeinsamen Fahrten, Stammtischen und anderen Veranstaltungen genießen.

Nachdem im vergangenen Halbjahr eine große Gruppe von uns die von Rosi Gerlich geplante Wanderreise auf der Insel Teneriffa erlebt haben, werden einige Mitglieder mit mir über die Alpen wandern. Im Herbst geht es mit Gerd Andresen nach Nepal zu einer Dhaulagiri-Umrandung. Auch eine 12-Stunden-Wanderung steht wieder an, die wir im August durchführen.

Auf alle kommenden Veranstaltungen, die stets von vielen aktiven Mitgliedern durchgeführt und begleitet werden, freue ich mich. Mein Dank gilt allen aktiven DAV-Mitgliedern!

Erfreulich ist die kontinuierlich ansteigende Mitgliederzahl in unserem Verein, die auch dazu führt, dass mehr jüngere Menschen Interesse an der Bewegung in Wald, Feld, Wiesen und Bergen bekommen.

Ich wünsche uns allen einen „wanderbaren“ Sommer mit unserem DAV Flensburg!

Holger Heitmann

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung am 24.02.2017 in der „Oase“

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden, Holger Heitmann
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
4. Wahl von zwei Protokollunterzeichner(inne)n
5. Jahresberichte:
 - a) Erster Vorsitzender, Holger Heitmann
 - b) Zweite Vorsitzende, Dr. Elisabeth Rohde
 - c) Schatzmeisterin, Rosi Gerlich
 - d) Jugendreferent, Torben Karges
 - e) Wanderwart, Gerd Andresen
 - f) Kletterwart, Stefan Riedel
 - g) Vortragswartin, Silvia Jürgensen
6. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
7. Haushaltsplan 2017 und Genehmigung durch die Mitgliederversammlung
8. Wahlen (turnusgemäß):
 - a) Schatzmeister/in
 - b) Kletterwart/in
 - c) 1. Kassenprüfer/in
9. Verschiedenes: Wünsche, Fragen, Anregungen

TOP 1: Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden, Holger Heitmann

Holger Heitmann begrüßt die Mitglieder.

Die Schriftführerin Claudia Behnke kann nicht anwesend sein und wird durch Susanne Schaade vertreten. Die Anwesenden stimmen dem zu.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgelegte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Gedenken der verstorbenen Mitglieder

Dieses Jahr haben wir keine Verstorbenen zu beklagen.

TOP 4: Wahl von zwei Protokollunterzeichner(inne)n

Als Protokollunterzeichner(innen) melden sich Ingrid Giersdorf und Uwe Ruppel. Beide werden einstimmig gewählt.

TOP 5: Jahresberichte

Von Holger Heitmann, dem ersten Vorsitzenden, hören wir eine Zusammenfassung über den Nordwestdeutschen Sektionenverband, der im Mai 2016 in den „Landesverband Nord für Bergsport des DAV e. V.“ (DAV Nord) umgewidmet wurde. Für diesen großen Verband, dem die Sektionen von Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen angehören, ist Rosi Gerlich als Schriftführerin gewählt worden. Ebenso berichtet er vom Verbandstag des DAV Nord in Hannover und der Hauptversammlung in Offenburg.

Von Frau Dr. Elisabeth Rohde, der zweiten Vorsitzenden, erfahren wir mehr von der Konferenz des Naturschutzes in Grassau am Achensee. Quintessenz dessen war, mehr Bewusstsein für die Natur zu entwickeln und nicht nur Gewinnoptimierung der ansässigen Firmen zu unterstützen.

Rosi Gerlich, die Schatzmeisterin, stellt uns den Haushalt für 2016 (siehe Abbildung), die Kontenentwicklung und die sehr positive Mitgliederentwicklung vor.

Einnahmen	Euro	Ausgaben	davon	Euro
Mitgliederbeiträge	26.788,70	Geschäftsführung		6.061,78
Aufnahmegebühr	785,00	- Geschäftsstelle	1.611,09	
Kletterscheine	20,00	- Reisekosten	1.356,00	
Zinsen Sparkonto	0,29	- Bergblick (Druck + Porto)	2.381,00	
		- Bank, Post, Homepage	543,99	
		- Versicherungen	169,60	
		Aktivitäten		4.092,81
		- Wandern	1.509,84	
		- Klettern	410,00	
		- Jugend	501,53	
		- Laufen	269,44	
		- Vortragswesen	930,00	
		- sonstige	472,00	
		Verbandsabgaben		17.736,75
		- DAV München	14.725,50	
		- Nordwestdt. SV / DAV Nord	1.027,25	
		- Hüttenumlage	1.984,00	
Einnahmen gesamt	27.593,99	Ausgaben gesamt		27.891,34

Torben Karges, der Jugendreferent, lässt uns anhand von Bildern an den einzelnen Aktivitäten teilhaben. Im Juli war eine Hüttenfreizeit im Harz und im August fand das Outdoor-Battle statt. Ferner berichtet er von den Teilnahmen der Laufgruppe an vielfältigen Laufevents.

Gerd Andresen, unser Wanderwart, bedankt sich bei allen, die eine Wanderung organisiert haben und berichtet von der 12-Stunden-Wanderung am 24. September sowie von zwei Wanderreisen auf dem Lykischen Pfad und auf dem Darß. Insgesamt waren im Jahr 2016 bei 25 Wanderungen 633 Teilnehmer dabei.

Ein Anliegen von Rosi Gerlich ist es, bei den Wanderungen auch auf die schwachen Teilnehmenden Rücksicht zu nehmen.

Stefan Riedel, der stellvertretende Kletterwart, berichtet über das Klettern in der Waldorfschule und in Damp und insbesondere über den Kletter-Fun-Cup in Damp.

Die Vortragswartin Silvia Jürgensen lässt sich von Gerd Andresen vertreten, da sie sich im Urlaub befindet. Er bedankt sich in ihrem Namen für die rege Anteilnahme an den Vorträgen.

TOP 6: Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands

Die Rechnungsprüfer Kai Vermehren und Hans-Jürgen Thiessen haben am 02.02.2017 die Kasse geprüft. Kai Vermehren berichtet über die hervorragende Vorbereitung der Kontodaten etc. von Rosi Gerlich und bestätigt die einwandfreie Kassenführung.

Sodann beantragt Kai Vermehren die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird, bei eigenen Enthaltungen, einstimmig entlastet.

TOP 7: Haushaltsplan 2017 und Genehmigung durch die Mitgliederversammlung

Der Haushaltsplan für 2017 wird von Rosi Gerlich vorgestellt, ebenso eine kleine Vorschau auf 2018 und 2019. Aufgrund der Erhöhung der Abfuhrbeträge an die Verbände wird eine Beitragserhöhung unumgänglich, über die im nächsten Jahr auf der Mitgliederversammlung abgestimmt werden soll. Derzeit haben wir im Bereich des DAV Nord die niedrigsten Mitgliedsbeiträge. Der vorgelegte Haushaltsplan für 2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 8: Wahlen

Die turnusmäßigen Wahlen werden per Handzeichen durchgeführt. Für das Amt der Schatzmeisterin stellt sich Rosi Gerlich zur Wiederwahl und wird einstimmig gewählt. Für das Amt des Kletterwarts stellt sich Stefan Riedel zur Wahl und wird ebenfalls einstimmig gewählt. Für das Amt des 1. Kassen-

prüfers stellt sich Lutz Bokus zur Wahl und wird einstimmig gewählt. Alle drei Personen nehmen ihre Wahl an.

TOP 9: Wünsche, Fragen, Anregungen

Zur Sprache kommt ein Artikel aus der Zeitung Flensburg AVIS über das mögliche Klettern an einem Silo. Ansprechpartner ist hier Stefan Riedel, der mit Jens Koll vom TSB ein Gespräch führen wird.

Als weitere Aktivität wird Bouldern in der Boulderhalle in Kiel angeregt.

Ingrid Giersdorf schlägt wieder einen Kochabend im Haus der Familie am 15.11.2017 vor.

Holger Heitmann weist auf seinen Vortrag am 15. März über den Elbrus hin.

Rosi Gerlich zeigt einen besonders schönen Bericht über die Entwicklung der DAV-Sektion Flensburg in den vergangenen zehn Jahren. Ihre Ziele in 2007, nach fünf Jahren ein vollständiges Vorstandsteam zu haben und in zehn Jahren die Mitgliederzahl zu verdoppeln, wurden erreicht.

Ende der Sitzung um 19:30 Uhr

Danach erfolgt die Wahl des „Foto des Jahres“.

Der Vorstand

Datenschutzerklärung

Aufgrund neuer Forderungen des Bayerischen Landesamts für Datenschutzaufsicht war der Deutsche Alpenverein gezwungen, die Datenschutzerklärung zu aktualisieren.

Wir möchten deshalb unsere Bestandsmitglieder über die neue Datenschutzerklärung informieren. Wesentliche Änderung ist, dass die allgemeine Datenschutzerklärung um zwei weitere Einwilligungen zur Nutzung der E-Mail-Adresse und zur Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband erweitert wurde. Wenn Sie nicht bis zum 31.07.2017 der Nutzung Ihrer Daten widersprechen, dürfen Ihre E-Mail-Adresse bzw. Telefonnummer verwendet werden. Richten Sie Ihren Widerspruch an die Sektion Flensburg (siehe Impressum) und nicht an den Bundesverband.

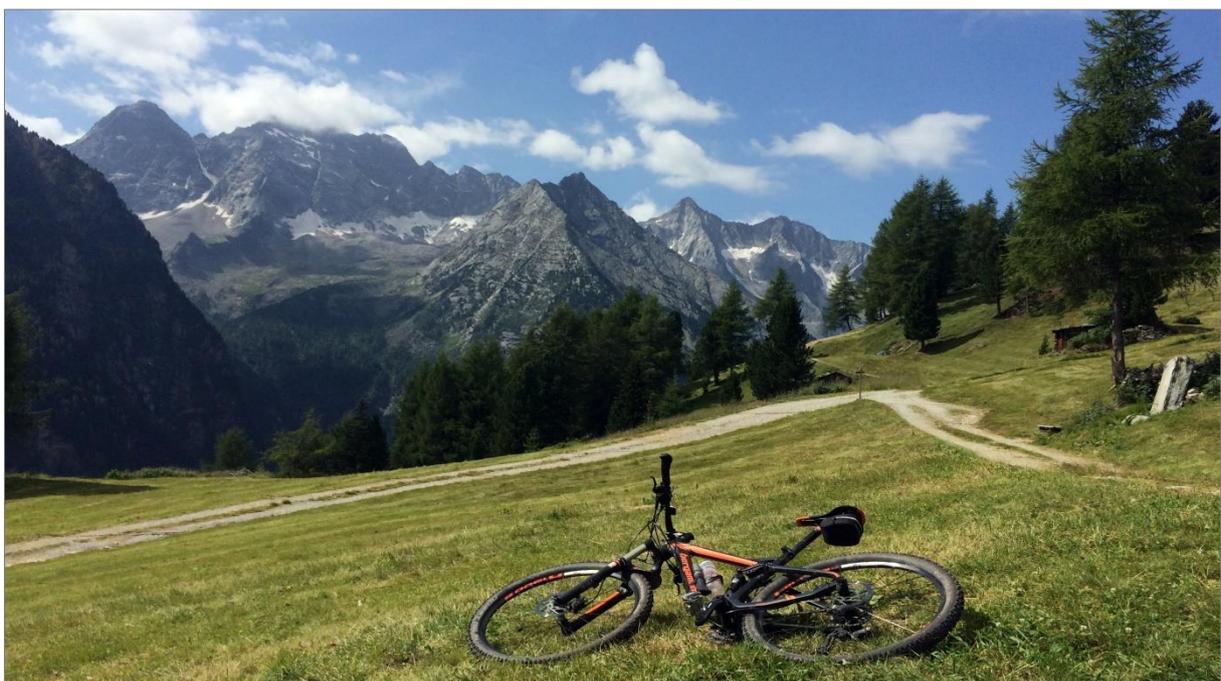
Foto des Jahres 2016

Für den diesjährigen Wettbewerb wurden 16 Fotos eingereicht. Auf der Jahresmitgliederversammlung am 24.02.2017 wählten die anwesenden Mitglieder ihre drei Lieblingsfotos, die mit Gutscheinen des Reiseausrüsters TUM ausgezeichnet wurden.

1. Platz (10 Stimmen): „Entlang der Drau“ von Günter Schlotfeldt (Deckblatt)

***2. Platz (9 Stimmen):
„Dem Abgrund ganz nah“
von Stefan Riedel***

***3. Platz (6 Stimmen):
„Mit dem Mountainbike in
der Rieserfernergruppe“
von Torben Karges***



Neue Mitglieder

Kristina Andresen, Flensburg
Dorothee Baier, Harrislee
Florian Baier, Harrislee
Jesper Baier, Harrislee
Lasse Baier, Harrislee
Leve Baier, Harrislee
Carsten Bannert, Niebüll
Mads Juul Borrmann, London
Jannette Büscher, Glücksburg
Dr. Reinhard Büscher, Glücksburg
Gesa Casper, Kiel
Josef Dethleffsen, Flensburg
Simon Dethleffsen, Flensburg
Ralf Dischereit, Kropp
Claudia Edler-Koppmann, Neustadt
Ann-Sophie Frahm, Flensburg
Antje Frers, Halstenbek
Birger Fritzsche, Schleswig
Katrin Fritzsche, Schleswig
Thade Fritzsche, Schleswig
Eike Tjorven Hansen, Niebüll
Gaby Hansen, Niebüll
Kamilla Hansen, Leck
Tade Hansen, Risum-Lindholm
Caroline Hoeschle, Mildstedt
Selina Jessen, Leck
Armin Jeß, Oldenswort
Birte Jochimsen, Münster
Sonja Jochimsen, Husum
Kersten Kausch, Wobbenbüll
Christoph Koppmann, Neustadt
Malena Koppmann, Neustadt
Malte Koppmann, Neustadt

Michael Koppmann, Neustadt
Alexandra Laschinger, München
Matthias Marx, Wees
Arne Matthiesen-Jacobsen, Sylt
Daniel Michaelis, Ziethen
Katharine Michaelis, Ziethen
Marcel Neyka, Flensburg
Helmut Oehne, Flensburg
Tawe Ben Peterzumplasse, Wyk
Carsten Rieger, Tornesch
Heidi Riffel, Prien
Herbert Riffel, Prien
Sebastian Riffel, Prien
Sofia Riffel, Prien
Stefanie Robl, Sønderborg
Dieter Schilling, Schwesing
Jan Schlesner, Flensburg
Susann Schlesner, Flensburg
Melanie Schneider, Flensburg
Gabriela Stephani, Flensburg
Frank Schulte, Schleswig
Janna Laura Theet-Meints, Rabenholz
Jörg Theet-Meints, Rabenholz
Tjorven Lynna Theet-Meints, Rabenh.
Wiebke Theet-Meints, Rabenholz
Dirk Thomsen, Harrislee
Inga Thomsen, Harrislee
Jana Thomsen, Harrislee
Lena Thomsen, Harrislee
Claus Weilandt, Fehmarn
Carsten Witt, Wittmoldt
Jan Zeriadtke, Sörup
Thomas Zisler, Bruchsal

***Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich Willkommen
und wünschen beeindruckende Erlebnisse in der Sektion
und in den Bergen!***

Termine im zweiten Halbjahr 2017

Wandern

Organisation: Gerd Andresen (04 61) 2 15 77
Treffpunkt: Parkplatz Mauselloch (Karlstraße)
Info: Alle Wanderungen werden unabhängig vom Wetter durchgeführt, daher sind zweckmäßige Kleidung und gutes Schuhwerk erforderlich. Gelegentlich ist eine Einkehr vorgesehen, für alle Fälle sollten jedoch ein Imbiss und Getränk mitgenommen werden. Evtl. Programmänderungen werden auf den Wanderungen und auf der Homepage bekannt gegeben.

Mitfahren: am Treffpunkt werden Fahrgemeinschaften gebildet
Mitfahrkosten: 0,50 Euro pro 10 km
Anmeldung: nur erforderlich, wenn ausdrücklich angegeben
Gäste: sind willkommen



Sa 01.07.2017: Verabredung mit dem Sonnenuntergang

Strecke: ca. 25,0 km
Treffpunkt: 14:30 Uhr Flensburg Mauselloch
Info: Vom Treffpunkt Mauselloch wandern wir durch das Laustrupstal über Wees nach Glücksburg. Dort können wir beim Kiosk an der Promenade einkehren und Pause machen. Danach geht es dann entlang der Förde zurück Richtung Flensburg.
Gegen 21:30 Uhr treffen wir dann im Volkspark an dem Aussichtspunkt ein und können um 22:03 Uhr gemeinsam den Sonnenuntergang genießen. Anschließend geht es über die Hafenkante zum Mauselloch zurück.
Ende der Tour ca. 22:30 Uhr.
Tourleitung: Kai Vermehren (01 51) 61 47 37 87

So 09.07.2017: Gravenstein – Wasser, Schloß und Wald

Strecke: ca. 14 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch
Info: Personalausweis erforderlich
Mitfahrkosten: 2,50 € p. P.
Tourleitung: Gerd Andresen (04 61) 2 15 77

So 23.07.2017: Sylt: Keitum – Morsum Kliff

Strecke: ca. 11 km

Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch

Info: Fahrt mit Pkw nach Klanxbüll, weiter mit Zug um 10:12 Uhr
Einkehr im Café Ingwersen in Morsum

Rückfahrt um 15:04 Uhr (oder 16:04 Uhr je nach Wetter)

Das 43 ha große Morsum-Kliff steht seit 1923 unter Schutz.
Die bis zu 10 Mio. Jahre alten Erdschichten offenbaren sich
in dem seit 2008 als "Nationales Geotop" ausgezeichneten
geologischen Denkmal.

Mitfahrkosten: 7,00 € an Pkw-Fahrer (incl. Parkgebühr) + 6,00 € für Zug

Tourleitung: Rosi Gerlich (04 61) 5 00 28 22

So 06.08.2017: Idstedter See – Langsee

Strecke: ca. 15 km

Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch

Info: Einkehr möglich

Mitfahrkosten: 3,00 € p. P.

Tourleitung: Gerd Andresen (04 61) 2 15 77

Sa 19.08.2017: Wattwanderung: Hallig Hooge – Sandbank Japsand

Strecke: ca. 4 km auf der Hallig und 6 km in Watt und Sandbank

Treffpunkt: 07:45 Uhr Flensburg Mauselloch

oder 08:45 Uhr Parkplatz Schlüttsiel (Parkgebühr 2,00 €)

Info: Fahrt mit der MS Seeadler zur Hallig Hooge, Wanderung
zur Kirchwarft und Besichtigung der Kirche, weiter zur
Hanswarft, der größten Warft mit den meisten Sehenswür-
digkeiten und Gelegenheit zur Einkehr oder zum Baden.

14:30 Uhr Treffen am Nationalpark-Haus der Schutzstation
Wattenmeer und Wanderung zum Ausgangspunkt der Watt-
wanderung. Im Watt muss ein Priel gequert werden.

Der Japsand ist von den drei Außensänden mit 297 ha der
kleinste. Er liegt ca. 2 km westlich der Hallig Hooge und
wandert jährlich 10 – 20 m von West nach Ost, so dass
Hooge in 50 Jahren einen schönen Sandstrand haben wird.
Die Nordspitze darf betreten werden. Alles andere liegt in
der Schutzzone 1 und ist nicht zugänglich.

Um 18:00 Uhr holt uns die MS Seeadler an der Nordspitze
ab. Ca. 19:00 Uhr Ankunft im Fährhafen Schlüttsiel.

Kosten: 24,00 € p. P. für Schifffahrt, Halligtaler (Kurtaxe) und Watt-
führung

Mitfahrkosten: 6,00 € p. P.

Tourleitung: Regina Matthiesen

Auskunft: Rosi Gerlich (0461) 5 00 28 22

Sa 26.08.2017: 12-Stunden-Wanderung

Info: siehe Seite 17

- So 10.09.2017: Wanderung auf Aarö**
 Strecke: ca. 15,0 km
 Treffpunkt: 8:45 Uhr Flensburg Mauselloch
 Info: Personalausweis erforderlich
 Fahrkosten: 7,50 € p. P.
 Tourleitung: Gerd Andresen (04 61) 2 15 77
- Sa 16.09.2017: Pilzsuch-Exkursion im grenznahen Dänemark: Rens Hedegard Plantage zwischen Padborg und Tønder**
 Strecke: ca. 15 km
 Treffpunkt: 09:45 Uhr Flensburg Mauselloch
 Info: Personalausweis erforderlich
 Tourleitung: Elisabeth Rohde (0 46 32) 87 68 01
- So 24.09.2017: Entlang des Alsensunds**
 Strecke: ca. 17 km
 Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch
 Info: Personalausweis erforderlich, Fahrzeuge müssen von Sønderborg nach Ballebro versetzt werden.
 Mitfahrkosten: 5,50 € p. P.
 Tourleitung: Gerd Andresen (04 61) 2 15 77
- So 08.10.2017: Durch das Tal der Langballig Au**
 Strecke: ca. 11 km
 Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch
 Mitfahrkosten: 2,00 € p. P.
 Tourleitung: Gerd Andresen (04 61) 2 15 77
- So 22.10.2017: Harrislee – Wanderweg Nr. 1 + Nr. 2**
 Strecke: ca. 17 km
 Treffpunkt: 10:00 Uhr Flensburg Mauselloch
 Info: 10:10 Uhr mit Bus 1539 nach Harrislee Haltestelle Pötsch/Otto Duborg
 Personalausweis erforderlich
 Fahrkosten: ca. 4,00 € p. P.
 Tourleitung: Horst Hinrichsen (04 61) 9 13 70
- So 05.11.2017: Um das Haddebyer- und Selker Noor und über den Haithabu-Ringwall**
 Strecke: ca. 12 km
 Treffpunkt: 10:00 Uhr Flensburg Mauselloch oder 10:30 Uhr Parkplatz Haithabu-Museum
 Info: Einkehr möglich, Anmeldung erforderlich
 Mitfahrkosten: 4,00 € p. P.
 Anmeldung: beim Tourleiter erbeten bis 01.11.2017
 Tourleitung: Holger Heitmann (04 61) 40 77 25 53 oder 1.vorsitzender@dav-flensburg.de

So 19.11.2017: Harrislee – Wanderweg Nr. 3 + Nr. 4
Strecke: ca. 16 km
Treffpunkt: 09:20 Uhr Flensburg Mauselloch
Info: 09:30 Uhr mit Bus Linie 3 zum Frösleer Weg
Personalausweis erforderlich
Fahrkosten: 2,00 € p. P.
Tourleitung: Horst Hinrichsen (04 61) 9 13 70

So 17.12.2017: Jahresabschlusswanderung
Treffpunkt: 10:00 Uhr Flensburg Mauselloch
Info: in Fahrgemeinschaften fahren wir zum Industriemuseum Kupfermühle in Harrislee, Personalausweis erforderlich
Programm: ca. 10-km-Wanderung durch den Kollunder Wald
ca. 13:00 Uhr Führung durch das Museum, danach gemütlicher Ausklang mit Suppe, Schnittchen und Kaffee (weitere Getränke auf eigene Kosten)
Kosten: 10,00 € pro Person (werden zum Beginn der Wanderung bezahlt), die Kosten für die Führung übernimmt die Sektion
Mitfahrkosten: 2,00 € p. P.
Anmeldung: verbindlich beim Tourleiter bis 10.12.2017
Tourleitung: Holger Heitmann (04 61) 40 77 25 53 oder 1.vorsitzender@dav-flensburg.de

Klettern

Organisation: Stefan Riedel (0 46 02) 9 66 64

Klettern in der Waldorfschule
Treffpunkt: jeden Mittwoch 18:00 – 20:00 Uhr
während der Schulzeit

Klettern in Damp
Info: Für das Klettern werden Gurte benötigt, eine Anmeldung ist deshalb erforderlich.
Mitfahrgelegenheit wird bei der Anmeldung organisiert
Anmeldung: klettern@dav-flensburg.de (spätestens drei Tage vorher)

Sa 23.09.2017: Fun & Sport Center Damp
Treffpunkt: 11:00 Uhr, Damp

Sa 07.10.2017: Hamburg
Treffpunkt: nach Vereinbarung



Sa 11.11.2017: Fun & Sport Center Damp

Treffpunkt: 11:00 Uhr, Damp

Sa 09.12.2017: Jahresabschlussklettern im Fun & Sport Center Damp

Treffpunkt: 11:00 Uhr, Damp

Laufen

Organisation: Torben Karges
Treffpunkt: jeden Dienstag 17:30 Uhr Uni-Campus
Strecke: ca. 10 km
Kontakt: jugend@dav-flensburg.de
Gäste: sind willkommen



Sa 01.07.2017: Südenseelauf in Sörup

Strecken: 7,5 km | 21,1 km

So 09.07.2017: Dirty Coast Mud Run Eckernförde

Strecken: 8 km (15 Hindernisse) | 14 km (25 Hindernisse)

So 23.07.2017: Gegen den Wind Lauf St. Peter Ording

Strecke: 7 km | 21,1 km

Sa 26.08.2017: Urban Challenge Hamburg

Strecke: 12 km (13 Hindernisse)

So 27.08.2017: Blankeneser Heldenlauf

Strecken: 11 km | 21,1 km

und: Bergziege² – Hamburgs steilste Herausforderung

Strecke: + 6,8 km, Treppenstufen ↑ 590 ↓ 616

So 10.09.2017: Kiel Lauf

Strecken: 5,3 km | 10,4 km | 21,1 km

Fr 15.09.2017: Lichterlauf Hamburg

Strecken: 5 km | 11,2 km

So 17.09.2017: Halbmarathon Kopenhagen

Strecke: 21,1 km

Di 03.10.2017: Köhlbrandbrückenlauf in Hamburg

Strecke: 12 km

So 05.11.2017: Tiergarten-Cross in Schleswig

Strecken: 4,4 km | 8,8 km
Anmeldung: bis 31.08. bei Torben

So 10.12.2017: Adventslauf

Strecken: 5,4 km | 9 km

Die Anmeldung zu den Wettbewerben als DAV-Team jeweils so früh wie möglich bei Torben erbeten.

Fahrradtouren



Organisation: Horst Hinrichsen (04 61) 9 13 70 oder
Horst Ritter (04 61) 6 32 18
Treffpunkt: jeden Donnerstag um 17:00 Uhr auf
dem Parkplatz an der Adelbyer Kirche
* Anschlussmöglichkeit 17:15 Uhr Hafenspitze
Streckenlänge: zwischen 25 und 35 km
Anmeldung: nicht erforderlich
Wetter: spielt keine Rolle, im Zweifel bei den Organisatoren anrufen
Gäste: sind willkommen
Info: für Touren nach Dänemark Personalausweis erforderlich

Auch wenn bei der Jahreshauptversammlung am 24.02. d. J. nicht über unsere gemeinsamen Fahrradtouren berichtet wurde, so wollen wir auch weiterhin jeden Donnerstag bis zum 28.09.2017 gemeinsam radeln.

Do 06.07.2017: Flensburger Aussichtspunkte
Do 13.07.2017: Zu den Kolonisten und Moorbauern
Do 20.07.2017: Radpilgern auf dem Pilgerweg*
Do 27.07.2017: Zum Hodderuper "Bankenviertel" und Rastplatz Bönstrup
Do 03.08.2017: Zum Budschimoor
Do 10.08.2017: Zum Trommelberg*
Do 17.08.2017: Zu Deutschlands nördlichster Autobahnraststätte
Do 24.08.2017: Weesrieser Gehölz und Meierwik und Solitüde
Do 31.08.2017: Zum höchsten Punkt Angelns
Do 07.09.2017: Die 3 W's – Wald, Wasser, Weinberg*
Do 14.09.2017: Von Hütte zur Hütte*
Do 21.09.2017: Nach Glücksburg und Bockholm
Do 28.09.2017: Jahresabschlussstour nach Niehuus und zum Mühlensee/
Krusau*

Stammtische

Organisation: Silvia Jürgensen (04 61) 2 00 35
Treffpunkt: 19:00 Uhr „Oase“
(ehemals „Treffpunkt Mürwik“)
Gäste: sind zu den Foto-Vorträgen willkommen
Anmeldung: nicht erforderlich



Mi 16.08.2017: Abendspaziergang durch den Volkspark
anschließend sitzen wir im „Backbord“ (ehemals „East Side“) noch gemütlich beisammen
Treffpunkt: 19:00 Uhr Parkplatz am „Mariencafé“

Mi 20.09.2017: Foto-Vortrag
Thema: Kranichzug auf dem Darß
Referentin: Dr. Elisabeth Rohde

Mi 18.10.2017: Foto-Vortrag
Thema: Kreuzen und Kraxeln am Ende der Welt
Referent: Wolfram Kühnelt

Mi 22.11.2017: Foto-Vortrag
Thema: Radtour von Salzburg bis zur Adria
Referenten: Horst Hinrichsen und Günter Schlotfeldt

Kegeln in Adelby

Termine: Do 05.10.2017
Do 02.11.2017
Do 07.12.2017
Treffpunkt: 19:00 Uhr Sportverein Adelby,
Ringstraße 7
Info: Turnschuhe mitbringen



12-Stunden-Wanderung auf dem zweiten Teil des Fördesteigs am 26.08.2017

Unsere dritte 12-Stunden-Wanderung nutzt der DAV Flensburg dazu, den „Fördesteig“ zu komplettieren. Im vorletzten Jahr starteten wir an der Hafenspitze und endeten nach genau 12 Stunden in Norgaardholz am „Schwarzen Raben“. Dieses Mal liegt der Startpunkt in Rabel bei Kappeln, und wieder erreichen wir dasselbe Restaurant als Endpunkt.

- Treffpunkt: 06:00 Uhr am Mauselloch
- Tourverlauf: Wir bilden Fahrgemeinschaften und stellen die Autos in Rabel auf dem Parkplatz ab. An der Schlei-, Ostsee- und Fördeküste entlang erreichen wir Norgaardholz.
- Tourende: Gegen 18:30 Uhr werden wir gemeinsam unsere vollbrachte Leistung mit einem kräftigen Essen und einem kleinen Umtrunk (auf eigene Kosten) feiern.
- Info: Ein Auto bringt die Fahrer zurück zum Startpunkt, die dann die Teilnehmer zum Mauselloch zurückfahren.
Einzelheiten, wie z. B. den Wanderplan u. a., erhaltet Ihr nach der Anmeldung.
- Gäste: sind willkommen!
- Kosten: 5,50 € pro Person für eine warme Suppe zur Mittagszeit (zu zahlen vor Ort)
- Mitfahrkosten: 4,50 € p. P.
- Anmeldung: ab sofort bis zum 14.08.2017 an:**
1.vorsitzender@dav-flensburg.de
oder telefonisch (04 61) 40 77 25 53
(Bitte unbedingt Telefonnummer/Mailadresse angeben!)

Sonstige Veranstaltungen

Sa 29.07.2017: Sommerfest in Roikier

Treffpunkt: 15:00 Uhr Flensburg Mauseloch
Autofahrer: Bitte kommt zum Mauseloch, damit die Mitfahrer auch mitfahren können!

Info: Jede/r Teilnehmer/in bringt etwas mit: Entweder Kuchen oder Salat oder Schnittchen oder etwas zum Knabbern oder Naschkram oder Getränke

Kosten: 5,00 € p. P. für Grillfleisch oder Gemüse

Anmeldung: bis 26.07. bei Elisabeth Rohde (0 46 32) 87 68 01



Mi 15.11.2017: Gut wandern – gut essen = südamerikanische Küche

Wo: Comenius-Schule, Drosselweg 12, Flensburg

Uhrzeit: 18:30 – 21:30 Uhr

Kosten: 12,00 € Gebühr für das Haus der Familie und ca. 10,00 - 12,00 € Lebensmittelumlage werden am Kochabend kassiert, bitte passend bezahlen

Teilnehmer: 15 Personen

Info: Von ihrem Wanderurlaub in Ecuador und Peru bringen Ingrid und Rosi tolle Rezepte mit. Bitte Schürze und Vorratsdosen (für evtl. Überbleibsel) mitbringen.

Kursleiterin: Ingrid Giersdorf (04 61) 40 83 88 40

Anmeldung: bis 08.11.2017 bei Rosi Gerlich (04 61) 5 00 28 22
oder: rosi.gerlich@dav-flensburg.de

Sa 02.12.2017: Punschen in der „Skihütte“ am Südermarkt

Treffpunkt: 17:00 Uhr Flensburg Südermarkt

Kosten: trägt jeder selbst

Info: Wer keinen Punsch trinkt, darf auch gerne teilnehmen, es gibt auch „Kinderpunsch“.

Führung: kann bei Bedarf gestellt werden

Anmeldung: nicht erforderlich: wer kommt, der kommt



Alle Termine auf einen Blick

Juli	Sa	01.	14:30	Verabredung mit dem Sonnenuntergang
	Sa	01.	10:00	Laufen: Südenseelauf in Sörup
	So	09.	09:00	Wandern: Gravenstein
	So	09.	11:00	Laufen: Dirty Coast Mud Run Eckernförde
	So	23.	09:00	Wandern: Sylt: Keitum – Morsum Kliff
	So	23.	13:00	Laufen: Gegen den Wind St. Peter Ording
	Sa	29.	15:00	Sommerfest in Roikier
August	So	06.	09:00	Wandern: Idstedter See – Langsee
	Mi	16.	19:00	Abendspaziergang durch den Volkspark
	So	19.	07:45	Wattwanderung: Hallig Hooge – Japsand
	Sa	26.	06:00	12-Stunden-Wanderung
	Sa	26.	15:30	Laufen: Urban Challenge Hamburg
	So	27.	11:15	Laufen: Blankeneser Heldenlauf + Bergziege
September	So	10.	08:45	Wandern: Aarö
	So	10.	09:15	Laufen: Kiel Lauf
	Fr	15.	19:15	Laufen: Lichterlauf Hamburg
	Sa	16.	09:00	Pilzsuch-Exkursion in Dänemark
	So	17.	11:15	Laufen: Halbmarathon Kopenhagen
	Mi	20.	19:00	Foto-Vortrag: Kranichzug auf dem Darß
	Sa	23.	11:00	Klettern: Damp
	So	24.	09:00	Wandern: Entlang des Alsensunds
Oktober	Di	03.	12:00	Laufen: Köhlbrandbrückenlauf Hamburg
	Do	05.	19:00	Kegeln: Adelby
	Sa	07.		Klettern: Hamburg
	So	08.	09:00	Wandern: Durch das Tal der Langballig Au
	Mi	18.	19:00	Foto-Vortrag: Kreuzen und Kraxeln
	So	22.	10:00	Wandern: Harrislee – Wanderweg Nr. 1 + Nr. 2
November	Do	02.	19:00	Kegeln: Adelby
	So	05.	10:00	Wandern: Um das Haddebyer- und Selker Noor
	So	05.	10:00	Laufen: Tiergarten-Cross Schleswig
	Sa	11.	11:00	Klettern: Damp
	Mi	15.	18:30	Kochen: Gut wandern – gut essen
	So	19.	09:20	Wandern: Harrislee – Wanderweg Nr. 3 + Nr. 4
	Mi	22.	19:00	Foto-Vortrag: Radtour Salzburg – Adria
Dezember	Sa	02.	17:00	Punschen in der „Skihütte“ am Südermarkt
	Do	07.	19:00	Kegeln: Adelby
	Sa	09.	11:00	Jahresabschlussklettern in Damp
	So	17.	10:00	Jahresabschlusswanderung
	So	17.	10:35	Laufen: Adventslauf Flensburg

außerdem:

- jeden Dienstag, 17:30 Uhr: Laufen auf dem Campus
- jeden Mittwoch während der Schulzeit, 18:00 Uhr: Klettern in der Waldorfschule
- jeden Donnerstag bis 28. September, 17:00 Uhr: Radtour

30 € Buchungsbeitrag
p. a. für DAV Mitglieder



JETZT
BUCHEN!

DIE BERGE SIND UNSER ZUHAUSE. AN JEDEM ORT.

JEBEL TOUBKAL (4167 m) – TREKKING
ZUM HÖCHSTEN GIPFEL NORDAFRIKAS

MAROKKO

8 Tage
inkl. Flug ab € 995,-
www.davsc.de/majeb

LODGE-TREKKING ZUM AUSSICHTSBERG
POONHILL – EXKLUSIV-ANGEBOT FÜR
MITGLIEDER VON DAV SEKTIONEN

NEPAL

11 Tage
ab € 1399,-
www.davsc.de/hitop60

MIT DEM MOUNTAINBIKE
VOM FAAKER SEE NACH TRIEST

ALPEN

8 Tage
ab € 1099,-
www.davsc.de/ramslo

GEBURTSTAGSAKTION ZUM 60. FIRMENJUBILÄUM

Buchen – Losglück haben und
60% Geburtstagsermäßigung erhalten!

Weitere Infos unter: bit.ly/firmenjubiläum



Beratung und Buchung: DAV Summit Club GmbH | Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins | Am Perlacher Forst 186 | 81545 München | Telefon +49 89 64240-0 | www.dav-summit-club.de

Vorankündigungen

Rota Vicentina – Fernwandern an der Westküste Portugals

- Termin: voraussichtlich 15. – 26.04.2018
Teilnehmer: 10 – 14 Personen
Anspruch: mittlere bis anspruchsvolle Touren
Gehzeiten: 4 – 8 Stunden, 10 – 22 km mit Tagesrucksack
Anforderung: Trittsicherheit, Ausdauer
Flug: ab Hamburg nach Lissabon oder Faro
Kosten: ca. 1.100,00 €
Info: Genaue Informationen über das genaue Datum, Kosten, Anzahlung etc. erfolgen im Bergblick 1/2018 und auf unserer Homepage.
Anmeldung: per E-Mail an Sonja Donicht: sonja.donicht@live.de
oder Uwe Martensen: uwema1@t-online.de

Bergsteigerreise in die Hohe Tatra

- Termin: 08.09. – 15.09.2018
Teilnehmer: mindestens 10, maximal 12 Personen
Kosten: 845,00 € = Sonderpreis für DAV-Flensburg-Mitglieder
Fahrtkosten: ca. 200,00 €
Leistungen: • 5 x Übernachtung in Hotels im DZ und 1 x in einem Berg-
hotel im Mehrbettzimmer
• Halbpension
• Reiseleitung durch einen staatlich geprüften Bergführer
• Reisekranken-Versicherung inkl. Such-, Rettungs- und
Bergungskosten, Assistance-Leistungen sowie Reisehaft-
pflichtversicherung
An-/Abreise: mit der Bahn
Zusatzkosten: ca. 20,00 € für Taxi, Seilbahnfahrten, Getränke und Trink-
gelder
Anmeldung: ab sofort möglich bei Holger Heitmann unter
1.vorsitzender@dav-flensburg.de
Info: Weitere Informationen zu dieser Reise erscheinen im
nächsten Bergblick.

Klettern im Alter

Für die DAV-Mitglieder ist Sport unser Leben. Ich freue mich, dass „Panorama“ der zunehmenden älteren Klientel das Klettern noch schmackhaft macht. Klettern fordert Körper und Geist und fördert ebenso soziale Kontakte. Ohne eine zweite sichernde Person kann man nicht klettern.

Kletterhallen sprießen wie Pilze aus dem Boden, und damit erobert der Klettersport auch zunehmend die nördlichen Regionen des Landes. Kletterhalle oder Natur? Es ist Geschmackssache. Auf jeden Fall bedienen Kletterhallen die heute bevorzugte Bequemlichkeit. Wer schon einmal verzweifelt nach einem Kletterfelsen im Wald gesucht hat, der weiß, wovon ich spreche! Für mich sind Landschaft und der wunderbare Blick vom Gipfel am Ende des Kletterweges von keiner Halle zu ersetzen.

Kraftmangel im Alter ist kein Hindernis, da es Kletterwege aller Schwierigkeitsgrade gibt. Leider fehlen aber in den Kletterhallen Wandneigungen, die gegenüber der steilen Wand den Aufstieg erleichtern. Die Bewegung in der Natur ist vom gesundheitlichen Standpunkt ebenfalls der Halle vorzuziehen. Die vielseitigen körperlichen Bewegungen beim Klettern, unabhängig von Natur oder Halle, sind gerade bei drohenden Alterseinschränkungen von Bedeutung: Da sind Beweglichkeit aller Gelenke und ihre Koordination mit den Augen. Es werden mehr Muskeln angesprochen als bei gymnastischen Übungen. Unbewusst wird dabei das Fascientraining bedient, das zurzeit in aller Munde ist. Die Schulung des Gleichgewichtssinnes kann dem zunehmenden Altersschwindel entgegen wirken und ist eine Sturzprävention für das tägliche Leben. Jede muskuläre Aktivität dient der Osteoporosevorbeugung oder ihrem Stopp. Der gegenseitige kontrollierende Blick auf die korrekte Einbindung dient der zusätzlichen Sicherheit. Klettertrainer hat die Sektion beim DAV ausbilden lassen.

„Ich klettere noch!“, ist sicher ein positiver Schub für das Selbstwertgefühl. Und es macht Spaß!

Berlin – Klaipeda. Eine neuntägige Fahrradtour im Sommer 2016 durch Brandenburg, Polen, Russland und Litauen

Kennen Sie den Europaradweg R1? Ich entdeckte ihn im Internet bei der Planung für eine Radtour von Berlin nach Klaipeda, die wir zu viert unternehmen wollten. Der R1 führt von der französischen Küste in Calais durch drei Zeitzonen, neun Länder und vorbei an 15 UNESCO-Weltkulturstätten in das russische St. Petersburg – eine Strecke von 3800 km. Zu dieser Tour gibt es ein Buch mit einer detaillierten Streckenbeschreibung. In Anlehnung daran wollten wir quer durch Polen fahren, dann durch die Exklave Kaliningrad und schließlich über die Kurische Nehrung nach Klaipeda.

Als wir am Sonnabend, den 23.07.2016, von Flensburg mit dem Zug nach Berlin fuhren, ahnten wir noch nicht, wie abwechslungsreich und interessant die Tour werden würde.

Um 15:00 Uhr ging es dann mit dem Rad vom Brandenburger Tor in Richtung Osten. Schnell stellten wir fest, dass die östlichen Außenbezirke Berlins und das angrenzende, mit Seen und Wäldern gespickte Brandenburg einen sehr hohen Erholungswert haben. Für die erste Übernachtung wählten wir ein Seminar- und Tagungshotel in Erkner. Komfortable Zimmer und ein phantastisches Frühstück trugen dazu bei, dass wir am nächsten Morgen hoch motiviert die Weiterfahrt zur deutsch-polnischen Grenze begannen. Auf kleinen Straßen fuhren wir durch das Urlaubs- und Ausflugsgebiet, den Naturpark Märkische Schweiz, und weiter durch den Oderbruch zur Grenze nach Kostrzyn.

Im polnischen Hoheitsgebiet, das uns durch seine ursprüngliche Landschaft und durch die von der EU finanzierten Straßen und Wege ein abwechslungsreiches Radfahren ermöglichte, kamen wir durch viele Dörfer, in denen die Zeit scheinbar stehengeblieben ist. Auch in den kleinsten Orten gab es immer einen Lebensmittelladen „Sklep“, der über alle wichtigen Lebens- und Genussmittel für uns Radfahrer verfügte. Wir hielten uns an die Beschreibung im Buch und so ging die erste Tour in östlich-südlicher Richtung weiter; dabei war auch die gute Beschilderung des R1-Radweges hilfreich. Für die zweite Übernachtung wählten wir eine kleine Pension in Osno Lubuskie. An den folgenden Tagen wählten wir unterschiedliche Streckenlängen, da es nur bestimmte Orte mit Übernachtungsmöglichkeiten gab. Die dritte Nacht verbrachten wir in Drezdenko in einem Luxushotel, die vierte in Miasteczko-Krajenskie in einer ausgebauten Gartenlaube, die eine vor kurzem noch in Lübeck wohnende

Polin an uns vermietet. In der fünften Nacht in Swiekatowo mussten wir uns jeweils zu zweit ein Sofa teilen. Da die polnischen Vermieter fast alle über gute Deutschkenntnisse verfügten, war es leicht, miteinander in Kontakt zu kommen. Eines Abends in einer einfachen Bierstube setzte sich ein Pole mit fünf Flaschen Bier zu uns und erzählte, dass er jahrelang in München bei BMW gearbeitet habe und uns ein Bier ausgeben wolle. Bei Bier und Schnaps unterhielten wir uns bis in die Nacht hinein.

Während der gesamten Tour in östlich-nördlicher Richtung fuhren wir immer wieder durch ehemals deutsche Ortschaften. Wir streiften Bromberg (Bydgoszcz), fuhren durch Graudenz (Grudziadz), übernachteten in Marienwerder (Kwidzyn), fuhren an Marienburg (Malbork) vorbei und legten eine weitere Übernachtung in Elbing (Elblag) ein. Lange fuhren wir an der Weichsel entlang, genossen die einfache, durch den Fluss geprägte Landschaft, kehrten hin und wieder ein zu einem Kaffee mit Kuchen und sahen die vielen Störche in den Wiesen und in ihren Nestern. An der Küste in Frauenburg (Frombork) aßen wir mittags frischen Fisch und kamen dann zur russischen Grenze nach Königsberg (Kaliningrad).

Am Ortseingang trafen wir zwei Jungen, die uns auf Englisch ansprachen. In Kaliningrad wird man sofort von dem großstädtischen Flair angezogen: Die Straßen sind breit, teilweise gibt es neue Fahrradwege, sehr viele Hochhäuser und Wohnblocks säumen die Zufahrtsstraßen in Richtung Zentrum. Unsere Übernachtung wählten wir in einem neuen IBIS-Hotel in der Innenstadt, so dass wir unsere Erkundungstour zu Fuß zu den historischen Orten der Geschichte machen konnten. Der Dom und das Grab von Immanuel Kant gehörten natürlich zum Pflichtprogramm, ebenso einige städtebauliche Errungenschaften. Bei einer Rundfahrt mit dem Rad sammelten wir weitere Eindrücke von dieser pulsierenden Stadt.

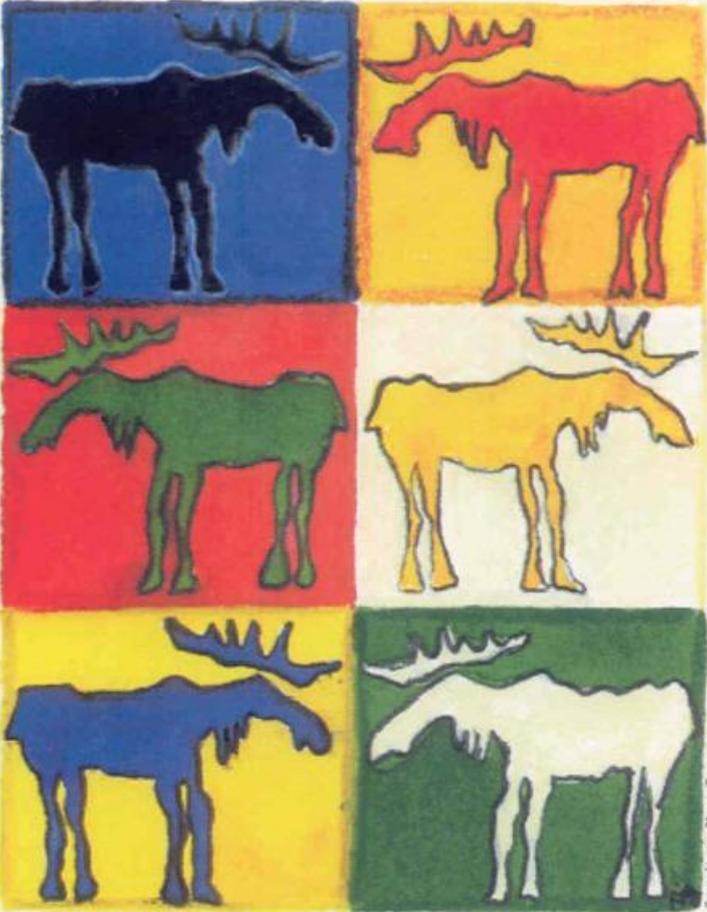
Die Weiterfahrt zur nördlichen Ostseeküste in den 60 km entfernten ehemaligen deutschen Badeort Rauschen wurde zu einer wahren Entspannungstour, bedingt durch die noch sehr ursprüngliche Landschaft Kaliningrads mit ihren vielen Baumalleen und durch den nur spärlichen Autoverkehr. Rauschen ist geprägt durch unzählige alte Villen, viele Hotels und einen sehr langen Badestrand. Wir sahen zahlreiche russische Touristen, von denen viele ihren Reichtum öffentlich zur Schau trugen. Eine schöne Erfahrung in Rauschen war, dass wir auch hier durch einen deutsch-sprechenden russischen Mitbürger Hilfestellung bei der Wahl des Essens in einem Biergarten bekamen. Bei der Weiterfahrt zu dem Badeort Cranz durften wir offiziell mit den Rädern zirka 20 km auf der Autobahn fahren. Dies war eine ganz neue Erfahrung, und zudem war die Autobahn stark befahren und sehr laut. Die letzte Nacht auf unserer Tour verbrachten wir in Cranz in einem Hotel direkt am Strand.

Am nächsten Tag fuhren wir auf der Kurischen Nehrung nach Klaipeda über waldumgebene Straßen und an unendlich langen weißen Stränden entlang. Nach etwa der Hälfte der 100 km langen Strecke kamen wir an den russisch-

litauischen Grenzübergang. Auf der litauischen Seite erwartete uns der Badeort Nida mit gut ausgebauten Straßen und Radwegen und einem großen Angebot an Läden und Restaurants. Ein Blick auf das ehemalige Ferienhaus von Thomas Mann – jetzt ein Museum – gehörte neben dem Baden auf der Nehrung und einem guten Fischessen natürlich auch dazu. Die letzten 50 km nach Klaipeda fuhren wir weiter auf dem Radweg in die litauische Hafenstadt, wo uns wenig später die Fähre nach Kiel erwartete.

Diese neuntägige und 1100 km lange Radtour hat uns wieder sensibilisiert für die einfachen Dinge des Lebens. Es tut gut, ohne Komfort auszukommen, mit dem Rad durch eine unbekannte Landschaft zu fahren, sich mit fremden Menschen zu unterhalten und neue Eindrücke aufzunehmen.





TUM mit neuer Adresse

TREKKING und mehr...

Der Spezialist für Reiseausrüstung

Große Str. 69, 24937 Flensburg, Tel. 0461/29516

www.unterwegs.biz

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unseren
Ausrüstungspartner TUM Trekking und mehr ...**

Jahresabschlusswanderung durch Husum auf den Spuren des Dichters Theodor Storm am 11.12.2016

Sonntagstreffpunkt im Hof des Husumer Schlosses mit Parkplatz (Museums-Café am Sonntag geschlossen). Von hier beginnt unser Rundgang durch die weihnachtlich geschmückte Stadt mit 29 interessierten Sportfreundinnen und Sportfreunden.

Die sympathische Stadt Husum hat sich aus dem Dörfchen *H u s e m b r o* entwickelt: Ursprünglich im Lande gelegen, geriet es nach der verheerenden „Groten Mandränke“, der Marcellusflut im Januar 1362, als das stürmische Meer sich gewaltige Landmassen an der Nordseeküste (u. a. auch Rungholt) einverleibt hatte, selbst in Küstennähe. So bot sich die Möglichkeit zum Ausbau eines Hafens. Der folgende rege Handel brachte der Stadt Reichtum und ihre Bedeutung damals übertraf die Bekanntheit der Schleswig-Holsteinischen Städte Schleswig, Rendsburg und Neumünster. Noch niemand sprach damals von Flensburg! Husums Entwicklung wurde bereits bei der zweiten schweren Sturmflut von 1634, der Burchardiflut gestoppt. Wiederum gab es erhebliche Landverluste: Von der früheren Insel Strand (Alt-Nordstrand) sind die Halbinsel Nordstrand, Insel Pellworm und die Halligen Nordstrandischmoor sowie Hamburger Hallig übrig geblieben.

1577 – 1582 bauten die Gottorfer Grafen das Schloss, damals noch vor Husum. Etwa 100 Jahre fungierte es als Witwensitz der Herzoginnen Augusta und Maria-Elisabeth (bis 1684). Im 19. Jahrhundert diente es Verwaltungsaufgaben, so wohnte und residierte hier Landrat von Reventlow. Mit ihm war Theodor Storm befreundet, er hatte im Schloss seinen Sitz als Amtsrichter. Des Landrats Tochter Franziska von Reventlow gehörte zu den damals fortschrittlichen Frauen, die aus den strengen Konventionen für „höhere“ Töchter ausgebrochen waren. Franziska gehörte zur Münchner Boheme- und Kunstszene und musste, mehr oder weniger notdürftig, auf eigenen Füßen stehen.

Husums bekanntester Sohn und Heimatdichter Theodor Storm verfasste unzählige Novellen, von denen viele an Schauplätzen der Stadt und der umgebenden Landschaft spielen: Kaum jemandem wird der „Schimmelreiter“ unbekannt sein; „Immensee“ wurde ebenfalls verfilmt. Jedes Jahr finden im Schloss die „Pole-Poppenspeeler“-Tage statt. Theodor Storm wurde 1817 in Husum geboren. Unser Spaziergang führte uns an seinen ehemaligen Wohnhäusern und an denen der Eltern und Schwiegereltern (angesehene Kaufmannsfamilie und Senatoren Woldsen) vorbei. Storms erstes Haus nach der Verhehelichung in der Wasserreihe ist das bekannteste, es beherbergt das

Storm-Museum mit teilweise noch original eingerichteten Wohnräumen der Familie. Das wertvollste Möbel ist Storms Schreibtisch mit dekorativen Schnitzfiguren aus der Hand Emil Noldes. Ein eindrucksvoller Vortrag über das Leben des Dichters und seine Familie vervollständigte den Museumsbesuch.

Unser Weg führte uns weiter am Ostenfelder Bauernhaus vorbei, dass 1899 hierher verlegt und als erstes deutsches Freilichtmuseum gekürt wurde. Es handelt sich um ein Niedersächsisches Hallenhaus von 1600, das nur im Sommerhalbjahr besichtigt werden kann. Der Weg über zwei Friedhöfe schließt auch Grabstellen der Familie ein. Husums Marienkirche am Rande des Marktplatzes ist ein lichter, klassizistischer Nachfolgebau von 1829 der abgetragenen, baufälligen, gotischen Kirche an dieser Stelle. Zu erwähnen ist noch der markante Tine-Brunnen: Die Bronze-Figur einer jungen Halligfriesin errichtete der Husumer Künstler Adolf Brütt 1902. Die Skulptur ist Sinnbild für Fischerei und Viehhandel. Ebenfalls von Brütt entstand 1898 die Büste von Theodor Storm im Schlosspark.

Schließlich krönten wir den heiteren Wintertag mit einem Besuch in „Jacqueline's Café.

Rosi Gerlich

Teneriffa – Genusswandern auf der größten kanarischen Insel vom 13. bis 22.03.2017

„Teneriffa ... gleichsam an der Pforte der Tropen und doch nur wenige Tagesreisen von Spanien, hat schon ein gut Teil der Herrlichkeit aufzuweisen, mit der die Natur die Länder zwischen den Wendekreisen ausstattet. Im Pflanzenreich treten bereits mehrere der schönsten und großartigsten Gestalten auf, die Bananen und Palmen. Wer Sinn für Naturschönheit hat, findet auf dieser köstlichen Insel noch kräftigere Heilmittel als das Klima. Kein Ort der Welt scheint mir geeigneter, die Schwermut zu bannen und einem schmerzlich ergriffenen Gemüte den Frieden wiederzugeben, als Teneriffa.“
(Alexander von Humboldt, Reisebuch von 1799)

Diese Wanderreise habe ich mit Martin Velling aus Hattingen geplant. Martin ist hauptberuflicher Wanderleiter und reiste mit einer zwölf-Personen-Gruppe aus dem Ruhrgebiet an. Die meisten von ihnen sind Mitglieder des Sauerländischen Gebirgs-Vereins, mit 35.000 Mitgliedern der drittgrößte Wander-

und Freizeitverein bundesweit und der größte in Nordrhein-Westfalen. Mit unseren 16 Teilnehmern waren wir somit eine recht große Gruppe von 29 Personen. Martin wurde mir durch Ingrid G. empfohlen, die aufgrund ihres Beinbruchs die Reise leider stornieren musste.

Am Montag (13.03.) wurden wir ab 05:30 Uhr vom Airport-Service eingesammelt und nach Hamburg gefahren. Mit Condor ging es dann in einem knapp fünfstündigen Flug nach Teneriffa und dort mit Taxen nach Puerto de la Cruz, wo wir im Hotel „Weare La Paz“ von Martin empfangen wurden. Nach der Zimmerbelegung war noch Zeit zu einem Rundgang durch die Altstadt und zu einem Bad im Hotel-Pool oder einfach nur für einen Kaffee, bevor wir uns mit der SGV-Gruppe zum gemeinsamen Abendessen trafen.

Am Dienstag (14.03.) fand eine Akklimatisierungswanderung an der Steilküste statt. Für diese Wanderung waren vier Stunden Gehzeit sowie ein Höhenunterschied von 150 m angesetzt. Dass dieser Höhenunterschied etwa viermal hoch und runter ging, machte die Tour anstrengender als erwartet. Von Puerto de la Cruz wanderten wir durch Villenviertel zum Klippenweg hoch über der Playa de Bollulo und teilweise an Stränden entlang weiter zum Weiler El Rincon. Wer wollte, besuchte anschließend noch den Botanischen Garten.



Für Mittwoch (15.03.) stand die Tour „Wald, Wasser, Fels mit Teideblick“ auf dem Programm. Die mittelschwere Wanderung mit einem Höhenunterschied von 350 m sollte fünf Stunden dauern. Vom Busbahnhof fuhren wir nach La Caldera. Im Hinterland von Puerto de la Cruz und La Orotava wanderten wir in einer Höhe zwischen 1.200 und 1.600 m um die Los Organos (Orgelpfeifen) durch eine Schluchten- und Felsenwelt mit schmalen Barrancopfaden und breiten Forstwegen sowie Ausblicken aufs Orotavatal. Vom Teide war nichts zu sehen, da diese Höhe von dichten Wolken verhüllt war. Gerade deshalb war es eine besondere Tour durch flechtenbehangene Kiefern auf samtweichen Wanderwegen. Auf der Rückfahrt machten wir noch einen Stopp in Orotava und einen kleinen Bummel durch die Altstadt.

Am Donnerstag (16.03.) hieß es im Wanderprogramm „Höher geht es nicht!“ Mit mehreren Kleinbussen fuhren wir auf die Canadas-Hochfläche am Fuße des Teide, mit 3.707 m der höchste Berg Spaniens. Am Eingang zum Nationalpark war mit der geplanten Wanderung um die bizarre Felsengruppe Roques de García mit dem Roque Cinchado (Finger Gottes) und der Catedral jedoch Schluss: Am Vortag blieb eine Gondel der Teide-Seilbahn stecken. 70 Personen mussten aus luftiger Höhe abgeseilt werden, weitere 200 Personen



saßen auf dem Teide fest, die meisten konnten am selben Tag vom Berg geführt werden. Etwa 100 Menschen mussten jedoch die Nacht in verschiedenen Schutzhütten verbringen, sie wurden mit Helikoptern mit Decken und Nahrung versorgt. Durch diesen Zwischenfall blieb die Seilbahn auch während unseres restlichen Aufenthalts gesperrt, so dass uns das Gipfelglück versagt blieb. Stattdessen machten wir eine beschauliche, aber

interessante Wanderung auf den Canadas bei wolkenlosem Himmel und grandiosem Blick auf den Teide.

Der Freitag (17.03.) führte uns zur „Kultur und Erholung in zwei alte Metropolen“. Mit dem Linienbus fuhren wir in die Hauptstadt der Insel nach Santa Cruz. Der vollständige Name und Titel der Stadt lautet „Muy Leal, Noble e Invicta Villa, Puerto y Plaza de Santa Cruz de Santiago“ – „Sehr treue, edle und unbesiegte Stadt, Hafen und Ort des Heiligen Kreuzes von Sankt Jakob“. Die Stadt hat 220.000 Einwohner und einen der größten spanischen Seehäfen des Atlantiks. Nach einem Rundgang im Bereich des Hafens und Markts und durch die Altstadt ging es nach individueller Mittagspause mit einer modernen Überlandstraßenbahn zur alten Universitätsstadt San Cristóbal de La Laguna. La Laguna hat etwa 150.000 Einwohner und einen Bischofssitz sowie eine Universität mit 25.000 Studierenden. Die im Jahr 1496 gegründete Stadt hat wunderschöne alte Häuser, leider etliche auch dem Verfall preisgegeben. Ein Bummel durch die Stadt führte uns auch zur Iglesia de la Concepción, von dessen Glockenturm aus man eine herrliche Aussicht auf die Stadt hat.



Am Samstag (18.03.) war die anspruchsvolle Rundtour „Im Anaga-Gebirge“ von Cruz del Carmen über Chinamada vorgesehen. Durch heftige Regenfälle am Vortag musste Martin umdisponieren, so wurde aus der Rundtour eine Kombinationstour von Cruz del Carmen (950 m) über Chinamada (590 m) nach Punta del Hidalgo (70 m). Diese Wanderung ist noch

weitgehend unbekannt und ein absoluter Leckerbissen für Anaga-Liebhaber, so steht es im Wanderführer. Allerdings scheinen Extrem-Radfahrer diese Wege für sich entdeckt zu haben, sind wir doch etlichen begegnet. Nach ein paar Regentropfen zu Beginn der Tour entwickelte sich der Tag zu einem herrlichen sonnigen Wandertag mit prächtigen Aussichten auf schroffe Berge und Meer. In Chinamada wohnen wenige Menschen in Höhlenhäusern an steilen Hängen mit Terrassenfeldern. Auf dem dortigen Kirchplatz machten wir die Mittagspause, bevor es an den steilen Abstieg zwischen zerklüfteten und ausgehöhlten Felswänden nach Punta del Hidalgo ging. Unterwegs sorgte ein kanarischer Unabhängigkeitskämpfer für Erheiterung und verteilte diesen Aufkleber.



Der Sonntag (19.03.) sollte der Erholung dienen, deshalb war nur eine leichte Wanderung „aussichtsreich an der Küste lang“ ohne nennenswerte Anstiege vorgesehen. Vom Hotel aus ging es zur Küste und dann stets auf „Höhe Null“ über Punta Brava an einigen Stränden sowie Dörfern und Villenorten vorbei bis zum Mirador de San Pedro. An einem schönen Strandabschnitt wurde eine größere Pause eingelegt, die zum Baden im Atlantik oder in der Sonne genutzt wurde. Während einige den Rückweg mit dem Bus antraten, machte sich der Großteil der Gruppe zu Fuß auf den Rückweg bis zum Loro-Park, um von dort aus mit der kostenlosen Bummelbahn ins Zentrum zu fahren. Diese Tour war, jedenfalls für mich, anstrengender als erwartet, auf alle Fälle kein gemütlicher Sonntagsspaziergang, aber dennoch wunderschön.



Am Montag (20.03.) hieß es „Spektakuläres zum Schluss: die Mascaschlucht“, die anspruchsvollste Tour dieser Wanderreise. Mit Minibussen fuhren wir etwa eine Stunde in das Dorf Masca, 600 m hoch gelegen. Von hier ging es steil bergab in das tief eingeschnittene, von mehreren hundert Meter hohen Felswänden eingeschlossene Felslabyrinth des Barranco de Masca. Die anstrengende Wanderung setzte Trittsicherheit und teilweise Schwindelfreiheit voraus, etliche Felsen konnten nur auf dem Hosenboden überwunden werden. Nach etwa dreieinhalb Stunden war die Playa de Masca erreicht, eine von blank geschliffenen Felsen bedeckte Bucht. Nach der wohlverdienten Mittagspause entschied sich ein Großteil unserer Gruppe zur Rückfahrt mit einem Boot, während die ganz Unermüdlichen den Rückweg zu Fuß antraten. Auf



dem Hinweg machte Martin unzählige Kreidemarkierungen, die den Rückmarsch erheblich erleichterten. So erreichten wir nach weniger als drei Stunden die heiß ersehnte Gaststätte in Masca, wo uns eines der besten Biere der Welt erwartete.

Den Abend verbrachten wir alle gemeinsam in der Hotelbar, da es der letzte Abend unserer Wanderfreunde aus dem Ruhrpott war, die einen Tag eher angereist waren und auch einen Tag vor uns wieder nach Hause fuhren. Martin erhielt ein wohlverdientes Trinkgeld, dann wurden zwei Runden Bingo gespielt, leider ohne Erfolg. Als hätten unsere Füße und Beine nicht genug geleistet, oder gerade deshalb, wurde anschließend noch getanzt.

Dienstag (21.03.), Heimreisetag für die einen, Tag zur freien Verfügung für die anderen. Nachdem wir uns um 09:15 Uhr von der Ruhrgebiets-Gruppe verabschiedet hatten, hieß es für die Flensburger Gruppe zunächst Koffer packen und Umzug in das Hotel „Puerto Azul“ in der Altstadt, sehr einfach, aber traumhaft gelegen in einer schmalen Gasse ohne Straßenlärm, umgeben von vielen Restaurants. Dieser letzte Tag wurde von einigen zu einem Besuch im Loro-Parque genutzt. Dieser Tierpark ist einer der größten Arbeitgeber der Insel. Er wurde ursprünglich als Papageien-Park angelegt, was ihm auch seinen Namen gab – „Loro“ ist das spanische Wort für „Papagei“. Andere bummelten einfach nur durch die Stadt, gönnten sich Kaffee und riesige Tortenstücke und einige sogar ein Garra-rufa-Spa. Den Abend verbrachten wir in einem spanischen Restaurant mit leckeren einheimischen Köstlichkeiten.

Am Mittwoch (22.03.) endete auch für uns diese Reise. Nach dem Frühstück fuhren wir mit Minibussen zum Airport und erlebten dank Rückenwinds einen besonders schnellen Rückflug. In Hamburg wurden wir vom Airport-Service erwartet und wohlbehalten zu Hause abgeliefert. Diese interessante und abwechslungsreiche Wanderreise mit dem Projekt „Ruhrpötte meets Fischköpfe“ kann als gelungen bezeichnet werden.

Stadtwerke Flensburg Lauf am 26.03.2017

Der inzwischen 7. Stadtwerke Flensburg Lauf fand am 26. März 2017 statt. Wieder stand der Lauf unter dem Motto „Laufen für den Klimaschutz!“. Und wieder spendete der Klimapakt Flensburg pro Läufer 1,00 Euro für ein lokales Klimaschutzprojekt. Im vergangenen Jahr wurden über 500 Euro erlaufen, mit denen die Erstellung einer Streuobstwiese an der KITA Hochfeld in Flensburg finanziert werden konnte. In diesem Jahr waren 769 Teilnehmer gemeldet, also eine Steigerung von 50 % gegenüber dem Vorjahr. Hat etwa die großartige Werbung für den „1. Flensburg liebt dich-Marathon“ ihre Schatten vorausgeworfen?



Von unserer Sektion waren fünf Teilnehmende gemeldet: Torben und Kai für den Halbmarathon sowie Reini, Susanne und ich für den 5-km-Lauf. Ich konnte leider nicht an den Start gehen, da ich mir eine Erkältung aufgesackt hatte. Dennoch fuhr ich zum Startgelände auf dem Sky-Parkplatz am Trögelsbyer Weg. Obwohl in der Nacht die Uhren um eine Stunde vorgestellt wurden, erschienen alle pünktlich am Treffpunkt. Torben hatte die Startunterlagen abgeholt und verteilt, und als die Transponder an den Schuhen und die Startnummern am Shirt befestigt waren, fiel um 10:45 Uhr der Startschuss für den 5-km-Lauf und um 11:05 Uhr für den Halbmarathon. Ich blieb zurück und bewachte die warmen Klamotten.

Von unserem Verein lief Susanne als erste ins Ziel und erreichte einen hervorragenden Platz in der Gesamtwertung und sogar den ersten Platz in ihrer Alterswertung, herzlichen Glückwunsch! 17 Sekunden später erreichte Reini das Ziel. Bis zum Eintreffen der beiden Halbmarathonis sollte es noch über eine Stunde dauern, deshalb besuchte ich eine Freundin in der Nachbarschaft, wo ich einen heißen Kaffee und auch ein Glas Sekt bekam. Nachdem die Wartezeit überbrückt war, stellte ich mich an die Einlaufschleife und beklatschte alle vorbeilaufenden Sportler. Nach sehr guten Zeiten kam zunächst Torben angerannt und kurz darauf auch Kai. Für die Läufer war dieser Event ein guter Einstieg in die Laufsaison 2017 und für mich wieder ein schönes Erlebnis, zumindest mittendrin sein zu können.

Wanderung um den Bistensee am 07.05.2017

*„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche,
Durch des Frühlings holden belebenden Blick.
Der alte Winter in seiner Schwäche,
Zog sich in raue Berge zurück.
Die Sonne duldet kein Weißes.
Alles will sie mit Farbe beleben.
Aus dem hohlen, finstern Tor
Dringt ein buntes Gewimmel hervor.
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sieh nur, sieh! Wie behänd sich die Menge
Durch die Gärten und Felder zerschlägt.
Zufrieden jauchzet Groß und Klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich 's sein!“
(Auszüge aus J. W. v. Goethes „Osterspaziergang“)*

Wer könnte die Stimmung unseres herrlichen Wandertages treffender charakterisieren, als unser Dichterkürst?

Nach unendlich kalten und windigen Tagen zog es 43 Wanderer in die farbenfrohe Natur, um die warmen Sonnenstrahlen zu genießen. Der Bistensee liegt zwischen den Hügeln der Hüttener und Duvenstedter Berge, die von der letzten Eiszeit als Jungmoränen geformt wurden. Zwischen den Hügeln haben die Eisberge infolge von Ausschürfungen Senken gebildet, die mit ihrem Schmelzwasser gefüllt, zahlreiche Seen bildeten, wie z. B. Westen-, Witten- oder Bistensee, daneben viele Moore. Diese wertvollen Biotope, vergesellschaftet mit Knick- und Waldlandschaft, wurden in Naturparks unter Schutz gestellt.

Die bereits länger wehrende Trockenheit erlaubte das Wandern auf Wiesenpfaden, an Feldrainen und z. T. unmittelbar am See entlang. Durch das Meiden teilweise von befestigten Straßen fiel der Gesamtwanderweg etwas kürzer aus als vorgesehen. Auf den Wiesen beobachteten wir neben dem üblichen Weidevieh Hochlandrinder, Pferde sowie Grau- und Nonnengänse. Letztere wohl hier pausierend auf ihrem Durchzug in die nördlicheren Brutgebiete. Direkt am See, in bevorzugter Lage, ein Campingplatz, der an das schmucke Dorf Bistensee mit gepflegten Hausgärten, die in voller Blüte standen, grenzte. Hier direkt am See liegt das Restaurant „Seeterrasse“ mit hauseigenem Kuchen- und Tortenangebot. Am Ortsende zweigte der Wanderweg nach links, zur gegenüberliegenden Seeseite ab. Durch lichten Auwald folgten wir dem Ufer bis zu einem lauschigen Rastplatz mit sonnenbeschienelem

Anglersteg, den sofort zahlreiche ermüdete Wanderer okkupierten. Nur wenige Wanderminuten später luden eine Wiese und flacher Sandstrand zum Baden ein. Danach wendete sich der Weg vom See ab, führte über eine Weide und randlich durch Hochwald, bis wir die Kreisstraße 1 erreichten. Parallel zur Straße gingen wir auf dem Radweg oder am Feldrain entlang bis zum nicht ganz leicht erkennbaren Abzweig „Töpferhaus“, unserem Ausgangspunkt.

Das anvisierte „Töpferhaus“ (Keramikwerkstatt und Café, in dem 20 Plätze bestellt waren, fasste beim besten Willen nicht die doppelte Anzahl der anvisierten Wanderer! An diesem, endlich warmen Frühlingstag waren natürlich auch viele andere Gäste unterwegs. Wer der Rangelei um Plätze, besonders im sonnigen Garten, entgehen wollte, nahm die wenigen Minuten Autofahrt zur „Seeterrasse“ im Ort Bistensee auf sich.

So hoffe ich, dass alle Teilnehmer doch noch einen zufriedenen Wanderausklang erlebten?



Lauf zwischen den Meeren 2017

Am 20.05.2017 sollte es wieder soweit sein: Wir wollten wieder beim Lauf zwischen den Meeren eine Staffel vom DAV Flensburg an den Start schicken. Torben hatte dankeswerter Weise die organisatorische Vorbereitung dafür unternommen.

Am Vorabend fanden sich die Teilnehmer zur Pastaparty zusammen, und Torben legte seinen Plan vor, der so am nächsten Tag auch in die Tat umgesetzt wurde. Torben hatte dieses Jahr auf eine Teilnahme verzichtet. Trotzdem waren wir genügend Staffelteilnehmer. Anschließend stärkten wir uns für die kommenden Herausforderungen und genossen alle die vorbereitete Pasta mit den leckeren Soßen. Vielen Dank an all die helfenden Hände, die für einen schönen Abend sorgten.

Am Samstag ging es dann los. Die notwendigen Autofahrten verteilten sich dieses Mal auf vier Fahrer, so dass es etwas leichter als im Vorjahr für alle Beteiligten wurde. Christian und Uwe teilten sich die ersten beiden Etappen von Husum bis Hollingstedt. Bei bewölktem Himmel und mäßigen Temperaturen hatten beide ideale Laufbedingungen. In Hollingstedt übernahm dann Aegidius den Staffelstab mit der Nummer 294 und trug diesen im Hauptfeld munter mitlaufend nach Dannewerk, wo er den Stab an Jan weitergab.

Jan lieferte dann einen famosen Lauf mit der schnellsten Zeit des Tages ab. Seine Strecke führte über die Start- und Landebahn auf dem Flugplatz in Jagel, dabei hatte er auch noch die Nerven, seine Zwischenzeiten bei WhatsApp zu posten, so dass Ida rechtzeitig in der Wechselzone bereitstand, um den Staffelstab zu übernehmen. Sie legte dann einen grandiosen Lauf auf ihrer Etappe hin und konnte bereits nach 42 Minuten ihr Ziel in Fahrdorf erreichen.

Mittlerweile stand die Sonne hoch am Himmel und es wurde wärmer. Rosi lief dann ihre Etappe zusammen mit Stefan, der sie gut über ihre Strecke coachte. Rosi lief an diesem Tag ihre persönliche Jahresbestleistung. Stefan rannte dann die nächste Strecke allein weiter und übergab in Gammelby den Staffelstab an Ralf. Bei der Übergabe versagte dann leider die Zeitmessung. Daher müssen sich beide für ihre Etappen eine Zeit von 01:24 Stunden teilen. Die Wärme nahm an diesem späten Nachmittag noch zu, und Ralf kam auf seiner Strecke bereits ganz gut ins Schwitzen.

Jetzt wurde es auch für die Autofahrer schwieriger. Insgesamt gab es auf der Strecke sowieso schon viele Staus, die man nicht umfahren konnte. Je näher man nach Damp kam, umso schwieriger gestaltete sich die Begleitung der Läuferinnen und Läufer. Bei Gut Hemmelmark war es dann sehr knapp gewor-

den, die Ablösung rechtzeitig an den Wechsellpunkt zu bringen. Aber gemeinsam konnte auch diese logistische Herausforderung gemeistert werden. Das gelang offensichtlich nicht allen Staffeln so gut. Einige Läufer mussten dort recht lange in der Wechselzone warten.

Auf Gut Hemmelmark lieferte Ralf den Staffelstab bei Kai ab. Dieser übernahm die letzten beiden Etappen und lief mit einer soliden Zeit bis Damp durch. Die warmen Temperaturen und die fehlenden Versorgungspunkte setzten ihm dabei schon ziemlich zu. In Damp durfte er dann das beeindruckende Erlebnis genießen, den Yachthafen zu umrunden und von den Team-Staffelteilnehmern in Empfang genommen zu werden. Gemeinsam liefen wir dann nach insgesamt 8 Stunden 53 Minuten und 25 Sekunden in das Ziel ein und genossen den schönen Empfang dort. In der Gesamtwertung belegten wir den 536. Platz von 788 Teams, mit dem wir alle recht zufrieden waren.

Bei einem kleinen gemeinsamen Abendbrot feierten wir dann unseren Erfolg und genossen die schöne Stimmung in der Zielzone. Torbens Plan ist mal wieder aufgegangen. Jeder war rechtzeitig an seinem Startpunkt und keiner unserer Läufer ist verloren gegangen. Für uns war es ein rundum gelungener Tag, den wir nächstes Jahr gerne wieder zusammen mit Torben genießen möchten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei all den fleißigen Helfern im Hintergrund bedanken, ohne deren Hilfe die Vorbereitung und Durchführung dieses Laufes nicht möglich wäre und die uns dieses schöne Erlebnis beschert haben.



Die Läufer der DAV-Sektion Flensburg am Ziel:
v. l. Stefan, Ralf, Kai, Uwe, Rosi, Christian, Jan, Aegidius und Ida

Unsere Stammtische

Auch in diesem Halbjahr hatten wir wieder sehr interessante Vorträge bei unseren Stammtischen. Jeden dritten Mittwoch im Monat treffen wir uns in der „Oase“, Kielseng 30, um spannende Berichte zu hören und beeindruckende Fotos zu sehen, von Reisen, Wanderungen und Touren, die unsere Mitglieder oder Gäste uns vorstellen.

Den Anfang machte im Januar Kai Vermehren, der uns ins Kaisergebirge mitnahm und uns die dortigen Klettersteige vorstellte. Einigen Gästen wurde schon beim Zuschauen schwindelig. Rosi Gerlich's Sektionsreise auf dem Lykischen Weg in der Türkei war im Februar das Thema. Rosi's anschaulicher und kurzweiliger Bericht wurde von einigen Mitgereisten lebendig ergänzt. Im März berichteten Holger und Niklas Heitmann über ihre Besteigung des Elbrus (5642 m) im Kaukasusgebirge in Russland, einem der „Seven Summits“, der höchsten Berge der Kontinente. Der April brachte uns einen Gastvortragenden aus Hannover, Peter Mank. Dieser war mit einem Freund per Fahrrad von Hannover nach Peking gefahren. Sein sehr gut strukturierter und mitreißender Vortrag, seine Reiseplanungen und die spannende Durchführung hielten die Zuhörer in ihrem Bann.

Einen langen Weg hatte auch unser Referent, Albert Steinbacher. Bei ihm bezog sich das aber eher auf die An- und Abreise. Albert kam für den DAV-Summit-Club vom Königsee in Bayern zu uns, um uns über seine Reisen in Marokko zu berichten. Wegen eines Handballspiels der SG waren zwar relativ wenige Teilnehmer erschienen, die wurden aber mit wunderschönen Landschaftsfotos und interessanten Geschichten aus dem arabischen Land belohnt. Eine anschließende sehr intensiv geführte Diskussion, die unterschiedliche Erfahrungen und Sichtweisen auf das Land offenbarte, schloss sich an und ergänzte den gelungenen Abend.

Bei Redaktionsschluss des Bergblicks war zwar der letzte Stammtisch für dieses Halbjahr noch nicht durchgeführt worden, wir hoffen aber, dass viele Mitglieder die Stadtführung unter der Leitung von Hilke Rudolph auch genießen haben.

Auch für die kommenden Stammtische sind wieder spannende Berichte vorbereitet. Wir hoffen auf eine große Resonanz bei unseren Mitgliedern und Gästen, die natürlich immer willkommen sind. Der Eintritt bleibt auch weiterhin frei. Informationen zu den nächsten Themen findet man im Internet unter: dav-flensburg.de.



Kai Vermehren:
Tour im Kaisergebirge



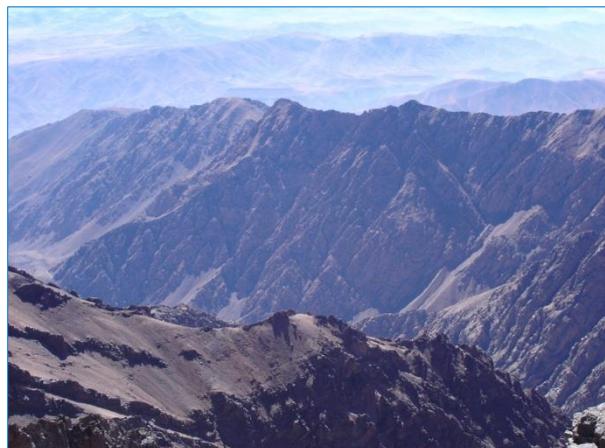
Rosi Gerlich:
Küstengebirgswanderung auf
dem Lykischen Pfad



Holger und Niklas Heitmann: Vater und Sohn auf dem Elbrus



Peter Mank:
Mit dem Fahrrad von Hannover
nach Peking



Albert Steinbacher:
Traumziel Marokko



**Wir machen Ihre
Steuererklärung**



Meine Steuererklärung lasse ich machen.

KLARER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfverein)

Beratungsstellenleiter Walter Weichert
Schinderdam 1 | 24960 Glücksburg
Tel. 04631-4091682
walter.weichert@steuerring.de

-> www.steuerring.de/weichert

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen,
Renten und Pensionen.